

Carl von Gerber:

verschwenden, er werde gar nicht wiederkommen. Mit stolz verachtendem Blicke sah ich ihn später durch die Gruppen der Reichstagsabgeordneten auf der Straße hinschreiten.

Mit schwerem und betrübtem Herzen ging ich fort. Ich aß mit Thümmel, Salza und Professor von Mangold⁶⁹ aus Freiburg in Baden im Café Impérial. Dann ging ich nach Hause, um vom alten Thielau Abschied zu nehmen, der sein Unwohlsein benutzte, um sich vom Reichstage los zu machen, indem er ja doch nicht weiß, ob seine Wahl nicht schließlich für ungültig erklärt wird. Überdies hat er ja nun seine „Rede“ gehalten und kann in Bautzen davon erzählen. Trotz Allem tat es mir recht leid, mich vom alten Herrn zu trennen! Es war doch hübsch, wenn er am Morgen mit seiner Pfeife bei mir hereintrat. Ich habe ihn aufrichtig beneidet um das Glück, nach der Heimat zurückkehren zu können!

Um 9 Uhr fuhr ich zum Kronprinzen, wo ich zur Soirée eingeladen war. Es war eine brillante Gesellschaft, darunter viele Reichstagsmitglieder. Es wurde nur Thee und Backwerk gereicht; später aber zeigte sich auch ein großes Büffet. Wir wurden Alle der Kronprinzessin vorgestellt, die wirklich eine sehr, sehr hübsche Frau ist, eine kleine, sehr runde, recht jugendliche, freundliche Dame. Sie sprach natürlich mit Jedem nur ein paar unbedeutende Worte. Sie trug ein langes, prächtiges, weißes Spitzenschleppkleid mit vielen Diamanten. Auch mit dem Kronprinzen habe ich mich länger über den Reichstag unterhalten. Er ist wirklich ein äußerst liebenswürdiger Herr, aber immer habe ich den Eindruck, er sei für sein Alter noch nicht ernst und männlich genug. — Merkwürdig aber war mir Folgendes: Miquel und Bennigsen nahmen mich bei Seite und gestanden mir offen, daß sie unter allen Umständen dahin wirken würden, daß die Verfassung definitiv vor Ostern fertig würde. Der heutige Beschluß werde bei der Schlußberatung wieder aufgegeben werden. Die öffentlichen Verhältnisse seien im höchsten Maße drohend. Ein Krieg mit Frankreich sei wahrscheinlich. Der König sei eben (9 Uhr) noch zu Bismarck gefahren. Du kannst Dir denken, wie mich das alles erregte. Ich eilte zu Vincke, der in roter Johanniteruniform wie ein roter Kampfhahn herumging, um mit ihm unsere Maßregeln zu besprechen. Gebe der Himmel, daß sich diese baldige Hoffnung bewahrheitet!

So ging ich denn um ½12 Uhr mit vieler innerer Bewegung nach Hause. Noch will ich bemerken, daß Friesen am Morgen mir von

⁶⁹ Mangoldt, Hans v., 1824—68, Nationalökonom.